



Obstsortendatenbank

Quelle:

DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

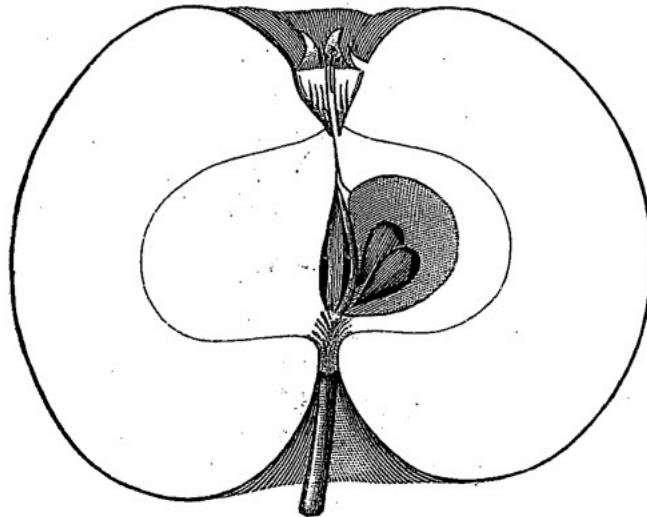
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



583. Holländischer grauer Rabau (Ill. Hdb.) 00††, Anfang
December bis Ende März.

Diel XXI, p. 158. — Illustr. Handb. VIII, p. 159.

Gestalt 64:46 — 48 (65:49 — 51, Illustr. Handb.), flachrund bis abgest. rundlich, mittelbauch., selten stielw. etwas breiter als kelchw. Hälften gleich.

Kelch geschlossen oder wenig offen, meist graugrün, kurzwollig. Blättchen ziemlich breit, am Grunde sich berührend, mittellang, nach innen geneigt, aufrecht, oder wenig nach aussen gebogen. Einsenk. ziemlich tief, enge, zwischen unbedeutenden, meistens nicht zum Bauche laufenden Falten. Querschn. rund.

Stiel holzig, ziemlich dünn, etwa 14 mm lang, meist braun, nicht oder wenig behaart. Höhle ziemlich tief, mittelweit, eben, berostet.

Schale fast überall rauh, grün, später heller, mehr gelblichgrün oder grünlichgelb, sonnenw. häufig rother Anflug. Dupfen oder Punkte sparsam, fein, hell, wenig bemerklich, da grünlichbrauner, maschig oder schuppig aufliegender Rost fast die ganze Frucht bedeckt. Diese welkt meistens ziemlich stark. Geruch fehlt.

Kernhaus 36:20, flachrund bis zwiebelf. Kammern 10:14, stielw. etwas gespitzt, kelchw. abgerundet, glattwandig, mittelgeräumig, nicht oder wenig offen. Achsenh. schmal. Kerne zu 1 bis 2, mittelgross, meistens vollkommen, bald länglich eiförmig, lang und stumpf gespitzt, bald breit eiförmig, dunkelbraun.

Kelchhöhle kegelförm., etwa $\frac{1}{2}$ zur Achsenh. Pistille lang verwachsen, kahl. Staubfäden wenig unter mittelständ.

Fleisch hellgrünlichgelb, sich bald bräunend, fein, erst ziemlich fest, später markig, etwas schwammig, genügend saftig, angenehm gewürzt, etwas vorherrschend, kräftig weinig, fast ebenso süss.

Die Früchte erhielt ich von Hoesch-Düren.